

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Derendingen**

Betreff: Fortschreibung des Sofortprogramms für Ganztagesplätze für Kinder von 3-6 Jahren.

Bezug: Vorlage 1-1d/2011
Anlagen: 2 Anlage 1: Belegungsübersicht Sofortprogramm
Anlage 2: Finanzielle Auswirkungen aus der Fortschreibung des Sofortprogramms

Beschlussanträge:

Das Sofortprogramm wird in folgenden Punkten fortgeschrieben:

1. Für das Kinderhaus Feuerhägle wird ab dem 01.09.2011 eine neue Gruppe mit 20 Ganztagsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder geschaffen.
2. Für das Kinderhaus Mühlenviertel wird ab dem Kindergartenjahr 2012/13 eine zusätzliche halbe Gruppe mit 10 Ganztagsplätzen für drei- bis sechsjährige Kinder geschaffen.
3. Der Erhöhung des laufenden städtischen Zuschusses aufgrund der Erweiterung der Betreuungszeiten in der Krippengruppe im Kinderhaus am Neckarbogen von 30 Stunden auf 50 Stunden pro Woche wird zugestimmt.
4. Der Erhöhung des laufenden städtischen Zuschusses aufgrund erhöhter Mietkosten für das Containerprovisorium des Kinderhauses am Neckarbogen wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen (siehe Anlage 2 zur Vorl.)		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel:

Information des Gemeinderats über die Umsetzung des Sofortprogramms für Ganztagesplätze für 3-6 jährige Kinder. Beschlussfassung über die Fortschreibung des Sofortprogramms bei den Einrichtungen Feuerhägle, Mühlenviertel und Neckarbogen.

Bericht:

1. Anlass

Im Juli 2011 wies die zentrale Warteliste der städtischen Kindertageseinrichtungen 180 fehlende Ganztagesplätze für 3-6 jährigen Kinder auf. Der Gemeinderat hat deshalb im Rahmen der Bedarfsplanung 2011 mit Vorlage 1a/2011 in Kombination mit 1d/2011 ein Sofortprogramm für die Schaffung von 167 zusätzlichen Ganztagesplätzen beschlossen. Mit dieser Vorlage wird das Sofortprogramm fortgeschrieben. Außerdem berichtet die Verwaltung über den Stand der Umsetzung und die Auslastung der neuen Plätze.

2. Sachstand

2.1 Feststellung des Bedarfs

2.1.1 Auswertung der zentralen Warteliste für städtische Einrichtungen

Die Anmeldung für und die Vergabe von städtischen Ganztagesplätzen für Kinder über 3 Jahre wurde bislang dezentral von der einzelnen Kindertageseinrichtung vorgenommen. Der Abgleich von Anmeldungen und Vergaben erfolgte über eine gemeinsam geführte Warteliste, auf die alle städtischen Ganztageseinrichtungen Zugriff hatten. Bei der Platzvergabe für das Kindergartenjahr 2011/12 wurden auf dieser Liste ca. 180 Familien geführt, die zum September 2011 keinen Ganztagesplatz erhalten konnten. Es bestand die Vermutung, dass die Anzahl der unversorgten Familien sogar noch höher sein könnte, da aus Datenschutzgründen noch kein Abgleich mit den Wartelisten freigemeinnützigen Träger möglich war.

2.1.2 Rückmeldungen von freigemeinnützigen Trägern und Familien

Das Defizit bei der Versorgung der 3-6 jährigen Kinder wurde durch die Rückmeldungen der freigemeinnützigen Träger untermauert: Von Seiten der Träger und von einzelnen Elternbeiräten wurde in Hinblick auf das anstehende Kindergartenjahr auf die große Problematik der fehlenden Anschlussplätze für Kleinkinder, die bereits in Krippengruppen ganztägig betreut wurden, hingewiesen. Besonders drastisch stellte sich die Situation für Familien aus dem Kinderhaus Alexanderpark dar.

2.1.3 Analyse Bedarfsplanung

Dieser Engpass bei der Versorgung mit Ganztagesplätzen für Kinder Ü3 wurde durch die Analyse in der Vorlage 1/2011 zur Bedarfsplanung bestätigt: Das Verhältnis von ca. 470 Ganztagesplätzen für Kleinkinder zu 695 Ganztagesplätzen für Kindergartenkinder führt zwangsläufig zu Engpässen, da die längere Verweildauer der 3-6 Jährigen in den Gruppen ebenso zu berücksichtigen ist wie die Nachfrage von Familien, die bisher keinen Ganztagesplatz hatten oder die aus der Tagespflege ab dem dritten Geburtstag in die Kindertageseinrichtungen wechseln (vgl. Vorlage 1/2011 Punkt 3.4.). Die häufig nicht vorhandene Möglichkeit, mit dem 3. Geburtstag aus der Krippengruppe in eine Gruppe für 3-6 Jährige zu wechseln, führt darüber hinaus zu einer „Fehlbelegung“ der kostenintensiveren Krippenplätze.

2.2 Umsetzung der Beschlüsse zum Sofortprogramm

Von den geplanten 167 Plätzen des Sofortprogramms konnten 137 Plätze tatsächlich zu Beginn des Kindergartenjahres 2011/12 realisiert werden, davon 72 Plätze in städtischen Einrichtungen und 65 Plätze bei freigemeinnützigen Trägern. Weil sich recht schnell abzeichnete, dass der akute Bedarf nicht so hoch war wie ursprünglich angenommen wurden zwei Maßnahmen nicht umgesetzt:

- 10 zusätzliche Plätze im Kinderhaus Mühlenviertel und
- die zweite Gruppe mit 20 Plätzen im Kinderhaus Feuerhägle.

Parallel zum Sofortprogramm wurden durch Beschlüsse zur regulären Bedarfsplanung 41 weitere Ganztagesplätze zum September 2011 geschaffen.

2.3 Veränderungen bei der Realisierung des Sofortprogramms

2.3.1 Kinderhaus Feuerhägle

In Vorlage 1a/2011 war vorgesehen, dass das Kinderhaus Feuerhägle für ca. zwei Jahre in zwei zusätzlichen Gruppen 40 Ganztagsplätze anbietet, die zunächst in Containern untergebracht werden.

Bereits in Vorlage 1d/2011 wurde mitgeteilt, dass statt zwei zusätzlicher Gruppen nur eine geschaffen und in Containern untergebracht wurde. Die Schaffung der zweiten Gruppe sollte erst mit der Realisierung des Anbaus an das Kinderhaus erfolgen.

Die aktuelle Planung sieht nun nur die Erweiterung um eine Gruppe vor, allerdings müssen spätestens mit der Erweiterung durch den Anbau strukturelle Mängel beseitigt werden. Insbesondere sind eine funktionstaugliche Küche und ein Bewegungsraum dringend erforderlich.

2.3.2 Kinderhaus am Neckarbogen

Das Kinderhaus am Neckarbogen wurde zum September 2011 als neue dreigruppige Einrichtung des Trägers KoKon gGmbH in Containern eröffnet. Mit Beschluss der Vorlage 1d/2011 wurde folgendes Platzangebot beschlossen:

10 Kleinkindplätze mit einer Öffnungszeit von 30 Wochenstunden	
40 Plätze für 3-6Jährige mit einer Öffnungszeit von 50 Wochenstunden	
Es war eine Bezuschussung des Trägers vorgesehen in	
2011 mit	145.000 Euro
2012 und 2013 mit	423.000 Euro
ab 2014 ff mit	397.000 Euro

Es ergeben sich folgende Veränderungen ab dem Jahr 2012:

a) Änderung der Angebotsform

Der Träger führt aktuell eine Krippengruppe mit 10 Plätzen und zwei altersgemischte Gruppen für Kinder von 2-6 Jahren mit je 15 Plätzen. Die beiden altersgemischten Gruppen dienen lediglich dem Aufbau einer guten Altersmischung für die beiden Ganztagesgruppen für Kinder von 3-6 Jahren, die in dieser Form ab Kindergartenjahr 2012/13 geführt werden sollen. Vor Genehmigung der endgültigen Platzzahl wird der Bedarf erneut geprüft.

Die Plätze in der Krippengruppe sind alle vergeben. Bis Dezember 2011 wurden fünf Kinder aufgenommen, bis zum April 2012 ist mit der Aufnahme von fünf weiteren Kindern die Belegung abgeschlossen. Die Gruppe bietet derzeit Betreuungszeiten von 30 Stunden pro Woche. Der Träger hat eine Bedarfsumfrage bei den Eltern der Krippenkinder vorgelegt. Alle Familien benötigen auf Grund ihrer Berufstätigkeit auch in dieser Gruppe eine ganztägige Betreuung und müssten die Einrichtung wechseln, sofern eine ganztägige Betreuung nicht möglich wird. Die Verwaltung stimmte der Erweiterung der Öffnungszeiten zum 1.1.2012 zu. Alle 3 Gruppen bieten dann einheitlich eine Öffnungszeit von 50 Stunden. Es entsteht ein Personalmehrbedarf von 1,15 Stellen. Mit dem Träger wurde vereinbart, dass dieser Mehrbedarf erst ab April 2012 geltend gemacht werden kann, wenn die Auslastung der Einrichtung deutlich gestiegen ist.

b) Gestiegene Kosten für die Containeranmietung

Für die Ermittlung des Zuschusses für das neue Projekt wurden die zum Planungszeitpunkt bekannten Mietkosten für die Container (7.170 Euro pro Monat) herangezogen und mit der Vorlage 1d/2011 beschlossen. In diesem Betrag war unter anderem noch nicht die Zusatzmiete enthalten, die der Grundstückseigentümer für die Übernahme der Gründungskosten vom Träger zusätzlich erhebt. Nach Inbetriebnahme der Einrichtung liegen nun die tatsächlichen Kosten vor. Für den Zeitraum von September 2011 bis September 2013 betragen die Mietkosten nun 8.382 Euro monatlich, für den Zeitraum ab Oktober 2013 bis zum Ende der provisorischen Unterbringung betragen die Mietkosten 8.070 Euro monatlich. Mit dem Träger der Einrichtung soll hierüber eine Sondervereinbarung abgeschlossen werden. Bei der Berechnung des städtischen Zuschusses an den Träger legt die Verwaltung diese Kosten zu Grunde.

2.3.3 Kinderhaus Mühlenviertel

Im Kinderhaus Mühlenviertel entsteht voraussichtlich erst im September 2012 ein Bedarf an zusätzlichen Plätzen für Kinder von 3-6 Jahren. Es ist geplant, dann, an Stelle der ursprünglich für das Kindergartenjahr 2011/12 geplanten Plätze, zusätzlich maximal 10 Plätze anzubieten. Sobald der tatsächliche Bedarf feststeht, wird das konkrete Konzept gemeinsam mit den Eltern und den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses erarbeitet.

2.4 Rückmeldungen der Eltern

Die Rückmeldungen von Familien, denen im Rahmen des Sofortprogramms ein Platz angeboten wurde, waren zunächst zögerlich. Es haben sich tatsächlich nur 80 Familien zurückgemeldet, davon haben nur ca. 60 Familien ihren weiteren Bedarf für einen Platz bestätigt. Aus Sicht der Verwaltung gibt es hierfür mehrere Erklärungsansätze:

- Die Anmeldungen von Familien waren häufig dezidiert auf bestimmte Einrichtungen ausgerichtet. Bei den Tübinger Eltern ist der Wunsch, eine bestimmte Einrichtung zu belegen, sehr ausgeprägt. Sofern kein Ganztagesplatz in der Wunscheinrichtung zur Verfügung stand, wurde ein Teilzeitplatz in dieser angenommen.
- Es konnten mehr Familien als erwartet in Einrichtungen freier Träger Plätze erhalten
- Da die städtische Warteliste ohne abschließende zentrale Kontrolle von allen Einrichtungen bedient wurde, ist nicht auszuschließen, dass noch Familien darauf geführt wurden, die keinen Bedarf mehr hatten.
- Familien haben kurzfristig andere Betreuungslösungen gefunden.

2.5 Konsequenz: Zentrale Vergabe

Die Verwaltung hat daraus die Konsequenz gezogen, die Ganztagsplätze Ü3 wie die Kleinkindplätze ausschließlich zentral zu vergeben, um die Fehlermöglichkeiten zu reduzieren und über direkten Kontakt mit den Eltern Änderungen schneller zu erfassen. Bereits die Plätze aus dem Sofortprogramm wurden zentral vergeben. Inzwischen werden alle städtischen Ganztagesplätze für die 3-6 jährigen Kinder zentral durch die Fachabteilung vergeben.

2.6 Auslastung der Plätze im Sofortprogramm

Die Auslastung der Plätze ist in der Anlage 1 ausführlich dargestellt. Zum Dezember 2011 waren die städtischen Plätze zu 58%, die der freigemeinnützigen Träger zu 38% ausgelastet. Alle Einrichtungen haben Platzzusagen bis zum Juni 2012 erteilt und werden dann zu 90% bzw. 78% belegt sein.

Als Zusatzinformation wird aus der Anlage 1 auch die Belegung der Ganztagesplätze ersichtlich, die im Rahmen der regulären Bedarfsplanung geschaffen wurden. Sie sind im Dezember 2011 im Durchschnitt zu 80%, im Juni 2012 voraussichtlich zu 93% belegt.

Eine zögerliche Belegung der Plätze zeigt sich vorwiegend in den Einrichtungen, in denen viele Plätze geschaffen wurden, z. B in einer ganzen Gruppenstärke (Kinderhaus Feuerhägle und freikirchliches Kinderhaus Schäfchen) bzw. als komplett neue Einrichtung (Kinderhaus am Neckarbogen). In den Kinderhäusern Feuerhägle und Schäfchen werden im Juni voraussichtlich noch jeweils 5 Plätze, im Kinderhaus am Neckarbogen noch 7 Plätze (bezogen auf 30 Plätze gesamt) frei sein. Insgesamt deckt sich dies mit der Erfahrung der Verwaltung, dass für einen regulären Betrieb einer neuen Einrichtung nahezu ein Jahr eingerechnet werden muss. Auf Grund der vorliegenden Warteliste war dies allerdings nicht zu erwarten. Die Verwaltung geht davon aus, dass alle Plätze zum Kindergartenjahr 2012/13 belegt sein werden.

2.7 Resümee

Durch die Auflage des Sofortprogramms war es zunächst im September 2011 möglich, allen 60 Eltern der bestätigten Warteliste für ihre 3jährigen Kinder einen Ganztagsplatz anzubieten, meistens sogar in der Wunscheinrichtung.

Darüber hinaus hat sich die Platzsituation in allen Einrichtungen deutlich entspannt. Zur Zeit können dreijährige Kinder im Einzelfall auf Ü3-Plätze wechseln, was auch aus finanziellen Gründen im Interesse der Stadt liegt.

Insgesamt konnte die Betreuungsquote mit dem Sofortprogramm in sehr kurzer Zeit an den bisherigen Bedarfsrichtwert angepasst werden; 39,4 % sind erreicht, 40% ist der Bedarfsrichtwert. Es ist abzusehen, dass sich der Übergang von Kleinkindeinrichtungen in Gruppen für Kinder Ü3 im nächsten Jahr deutlich entspannen wird. Ob die Zahl der Plätze langfristig ausreicht, werden die nächsten Bedarfsplanungen zeigen. Die Verwaltung geht davon aus, dass bei den Planungen der nächsten Jahre nicht mehr der generelle Ausbau, sondern die sozialräumlich genaue Passung von Zahl und Art der Plätze Priorität haben wird.

3. **Vorschlag der Verwaltung**

Die Verwaltung schlägt vor, für das Kinderhaus Feuerhägle statt bisher zwei nur insgesamt eine zusätzliche Ganztagesgruppe einzurichten. Für das Kinderhaus Mühlenviertel wird vorgeschlagen, die zusätzliche halbe Ganztagesgruppe statt wie bisher ab dem 01.09.2011 erst zum 01.09.2012 einzurichten.

Für das Kinderhaus am Neckarbogen schlägt die Verwaltung vor, die Wochenöffnungszeit ab dem 01.01.2012 von bisher 30 auf 50 Wochenstunden auszudehnen und die erhöhten Mietkosten (Grundstücksmiete und Containermiete) für die Nutzungszeit der provisorischen Unterbringung anzuerkennen.

4. **Lösungsvarianten**

Der Zuschuss für das Kinderhaus am Neckarbogen wird nicht erhöht.

5. **Finanzielle Auswirkungen**

Die finanziellen Auswirkungen sind je Einrichtung in der Anlage 2 zur Vorlage dargestellt. Gegenüber der bisherigen Beschlusslage aus den Vorlagen 1a und 1d/2011 hat die Fortschreibung des Sofortprogramms folgende Auswirkungen (in Euro):

Einrichtung	2011	2012	2013	2014	2015	Summe 2011-2015
Kinderhaus Feuerhägle	+0	+0	-65.000	-89.700	-44.700	-199.400
Kinderhaus Mühlenviertel	-31.000	-18.000	+22.500	+0	+0	-26.500
Provisorium Kita am Neckarbogen	+13.500	+45.500	+31.500	+55.000	+43.000	+188.500
Summe Haushaltsbelastung /-entlastung Summe	-17.500	+27.500	-11.000	-34.700	-1.700	-37.400

Negativbeträge führen zu einer Haushaltsentlastung, Positivbeträge zu einer Haushaltsbelastung. Damit die finanziellen Auswirkungen Fortschreibung des Sofortprogramms mit den Vorgängervorlagen 1a und 1d/2011 vergleichbar bleiben, wurden bei der Ermittlung der Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich noch nicht die erhöhten Beträge des Jahres 2012 verwendet.

Durch die Fortschreibung des Sofortprogramms wird der städtische Haushalt im Finanzplanungszeitraum von 2011 – 2015 insgesamt um 37.400 Euro entlastet.

6. **Anlagen**

Anlage 1: Belegungsübersicht Sofortprogramm

Anlage 2: Finanzielle Auswirkungen aus der Fortschreibung des Sofortprogramms

Belegungsübersicht Sofortprogramm GT-Plätze für 3-6 jährige Kinder (Stand 12/2011)						
Name der Einrichtung	neue Plätze Sofortprogramm nach Vorl. 1a/1d/2011	Vergebene Plätze				freie Plätze
		Stand 15.09.2011	Stand 05.12.2011	bis März 2012	bis Juni 2012	
Städtische Einrichtungen:						
Galgenberg	10	10	10	10	10	0
KH Feuerhägle	20	5	5	12	15	5
KH Fronsdberg	3	3	3	3	3	0
KH Weilheim	4	1	1	3	4	0
Stiefelhof	3	2	2	3	3	0
Waldschule	12	9	9	12	12	0
Weststadt	10	4	4	6	10	0
Kindervilla Alexanderstr.	10	6	8	8	8	2
Summe städt. Einrichtungen	72	40	42	57	65	7
Prozentuale Auslastung			58%		90%	
Einrichtungen freigem. Träger:						
Ev. KH Erlenweg (WHO)	5	2	2	5	5	0
Kita am Neckarbogen	40 (30 im ersten Jahr)	8	11	16	23	7
Schäfchen	20	6	8	13	15	5
Summe freigem. Träger	65 (bzw.55)	16	21	34	43	12
Summe aller Plätze	137					
Prozentuale Auslastung			38%		78%	

Belegungsübersicht neue GT-Plätze für 3-6 jährige Kinder der regulären Bedarfsplanung 2011						
Name der Einrichtung	neue Plätze Bedarfsplanung 2011 nach Vorl. 1a/1d/2011	Vergebene Plätze				freie Plätze
		Stand 15.09.2011	Stand 05.12.2011	bis März 2012	bis Juni 2012	
KH Horemer	10	10	10	10	10	0
ev. KH Frida Wetzel	6	4	4	6	6	0
ev. KH Erlenweg (WHO)	15	10	14	14	14	1
ev. Kindergarten Derendingen	10	4	5	8	8	2
Summe der Plätze	41	28	33	38	38	3
Prozentuale Auslastung			80%		93%	

Fortschreibung des Sofortprogramms Ganztagesplätze für Kinder über 3 Jahren

Finanzielle Auswirkungen

* Minusbeträge = Haushaltsentlastungen
 Positivbeträge = Haushaltsbelastungen

Nr. aus Vorl. 1a/11	Einrichtung	Maßnahme	Veränderung Betreuungsplätze				HH	Einnahmen / Ausgaben (in Euro)	2011*	2012*	2013*	2014*	2015*	Summe	Bemerkungen
			U 3		Ü 3										
			VÖ	GT	VÖ	GT									
3	Kinderhaus Feuerhägle	Schaffung 20 GT-Plätze Ü3 - 20 GT-Plätze ab 01.09.2011 durch Anmietung Container - Keine weiteren 20 GT-Plätze ab 01.09.2013				+20	VermHH	Baumaßnahmen:						0	Für die 20 GT-Plätze ab 01.09.11 Containeranmietung für 2 Jahre. Containerkosten: -Jahr 2011: 4 Monate+Aufstellung -Jahr 2012: 12 Monate -Jahr 2013: 8 Monate Realisierung Anbau für 1 Gruppe bis 2013.
								Ausstattung:	35.000					35.000	
								HH - Belastung:	35.000	0	0	0	0	35.000	
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			-45.000	-45.000	-45.000	-135.000	
								Betreuungsgebühren:	-12.000	-36.700	-36.700	-36.700	-36.700	-158.800	
								Personalkosten:	42.000	126.000	126.000	126.000	126.000	546.000	
								Containerkosten (Interimslösung)	28.900	9.900	6.600			45.400	
								Zuschüsse freigem. Träger:						0	
								HH - Belastung:	58.900	99.200	50.900	44.300	44.300	297.600	
								HH - Belastung neu Summe:	93.900	99.200	50.900	44.300	44.300	332.600	
	HH - Belastung bisher Vorl. 1a+1d/2011:	93.900	99.200	115.900	134.000	89.000	532.000								
	Veränderung:	+0	+0	-65.000	-89.700	-44.700	-199.400								
4	Kinderhaus Mühlenviertel	Schaffung 10 GT-Plätze Ü3 (ab 01.09.2012)				+10	VermHH	Baumaßnahmen:						0	Ein Bedarf an zusätzlichen Ganztagsplätzen entsteht voraussichtlich erst im September 2012. Es ist geplant, dann eine zusätzliche halbe Gruppe mit 10 Plätzen anzubieten.
								Ausstattung:		15.000				15.000	
								HH - Belastung:	0	15.000	0	0	0	15.000	
							VerwHH	FAG-Einnahmen:				-22.500	-22.500	-45.000	
								Betreuungsgebühren:		-6.000	-18.000	-18.000	-18.000	-60.000	
								Personalkosten:		22.000	67.000	67.000	67.000	223.000	
								Zuschüsse freigem. Träger:						0	
								HH - Belastung neu:	0	16.000	49.000	26.500	26.500	118.000	
								HH - Belastung neu Summe:	0	31.000	49.000	26.500	26.500	133.000	
								HH - Belastung bisher Vorl. 1a+1d/2011:	31.000	49.000	26.500	26.500	26.500	159.500	
	Veränderung:	-31.000	-18.000	+22.500	+0	+0	-26.500								
12	Provisorium Kita am Neckarbogen	Schaffung 40 Ü3 GT-Plätze und 10 Plätze U3 (voraussichtlich ab 01.09.2011)	+10			+40	VermHH	Baumaßnahmen:						0	Aufstellung von Containern für 3- gruppige Kitaeinrichtung. Voraussichtliche Nutzungsdauer: ca. 2 Jahre. Ab 01.01.12 Öffnungszeitenangebot für alle Gruppen 50 Std. pro Woche. * Reduzierung des Zuschusses nach Wegfall Containermiete
								Ausstattung:	43.500					43.500	
								HH - Belastung:	43.500	0	0	0	0	43.500	
							VerwHH	FAG-Einnahmen:			-133.000	-133.000	-133.000	-399.000	
								Betreuungsgebühren:						0	
								Personalkosten:						0	
								Zuschüsse freigem. Träger:	158.500	468.500	467.500	*465.000	*453.000	2.012.500	
								HH - Belastung:	158.500	468.500	334.500	332.000	320.000	1.613.500	
								HH - Belastung neu Summe:	202.000	468.500	334.500	332.000	320.000	1.657.000	
								HH - Belastung bisher Vorl. 1a+1d/2011:	188.500	423.000	303.000	277.000	277.000	1.468.500	
	Veränderung:	+13.500	+45.500	+31.500	+55.000	+43.000	+188.500								
	Veränderung insgesamt:	-17.500	+27.500	-11.000	-34.700	-1.700	-37.400								

Abkürzungen:
 VÖ: Verlängerte Öffnungszeiten
 GT: Ganztagesbetrieb
 VerwHH: Verwaltungshaushalt
 VermHH: Vermögenshaushalt